

Bern

Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Distrikt 1799:	Bern-Stadt	Kanton 2015:	Bern
Agentschaft 1799:	Bern	Gemeinde 2015:	Bern
Kirchgemeinde 1799:	Mittleres Stadtquartier, Bern, Nydegkirche, Bern, Französische Kirche		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 62-63v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1078: Bern, [http://www.stapferenquete.ch/db/1078].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Bern, Brunnngasse (Niedere Schule, reformiert)		
Beantwortung der Fragen den Zustand der öffentlichen Schule an der Brungaß in der Stadt Bern betreffend.			
I. Lokal-Verhältnisse.			
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	1. 2. 3. 4. die unter diesen Numern enthaltenen Fragen laßen sich durch Beantwortung der Fragen unter 1. und 1.c. auflösen.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Die Schule an der Brunnngaß in Bern gehört zu der im großen Münster pfarrgenößigen Gemeinde; in dieselbe gehören die Kinder aus dem obern Theil des mitlern Stadtquartiers.	
I.1.d	In welchem Distrikt?		
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.		
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.		
I.4.a	Ihre Namen.		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in keine andre Klaßen vertheilt, als die sich nach ihrem Alter und Fähigkeiten {von selbst} geben müssen.	
II. Unterricht.			
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	in dieser Schule lernt die Jugend <u>lesen Buchstabieren, Lesen, das Gelesene durch Erklärung verstehen Lismen</u> . Auch werden die ältern Kinder besonders <u>in der Religion unterwiesen</u> .	
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird im Sommer wie im Winter gehalten.	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die eingeführten Bücher sind: das a.b.c. Buch, der Heidelberger Catechismus, die Psalmen, der Psalter, das neue Testament, jedoch mit Auswahl, Gellerts Lieder ganz; gelesen wird mit den ältern Kindern, in der Kinderbibel, und Rochows Kinderfreund.	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Frage wegen den Vorschriften ist unter Nummer 7. beantwortet	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule daurt 3 Tage in der Woche 3 Stund und 3 Tage 5 Stund, ohne die Religionsstunden, denen im Sommer 3 u. im Winter 6 wochentlich sind.	
III. Personal-Verhältnisse.			
III.11	Schullehrer.		
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[Seite 2] Die Lehrerin wurde über ihre Fähigkeit im Lesen und Religionsunterricht vo examiniert, von den 3 Helfern zum großen Münster erwählt, und vom ehemaligen täglichen Rath bestätigt.	
III.11.b	Wie heißt er?	heißt Maria Sprüngli.	
III.11.c	Wo ist er her?	von Bern.	
III.11.d	Wie alt?	alt 53 Jahr.	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ist unverheurathet.	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	steht dieser Schule seit 1787 vor.	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	war vorher seit 1779 Lehrerin an der öffentl. Schule an der Matte: früher unterwies sie in der Religion.	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Die pflichtmäßige Besorgung der Schule laßen ihr keine Zeit zu andern Beschäftigungen übrig.	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Diese Schul wurde sonst von 100 bis 130 Kindern besucht, darunter waren	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 36-40. Mädchen 60-70. mit diesen sind aber die Unterweisungs kinder nicht eingerechnet, deren 30-40 sind; igt ist die Zahl der Kinder wegen herrschenden Krankheiten viel geringer	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)		
IV. Ökonomische Verhältnisse.			
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist kein Schulfond vorhanden.	
IV.13.b	Wie stark ist er?		

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jedes Kind zahlte ehemals beym Eintritt 5 bazen, und jährlich 5 bz. Holzgeld, beydes wurde aber wegen der großen Armuth der meisten Kinder abgeschafft und die Lehrerin mit 11 Klaffter Tannenholz von der Obrigkeit entschädiget. davon siehe unter <i>Tit: 16. A. d.</i>
IV.15	Schulhaus.	Das eigens zur Schule bestimmte Gebäude ist gut.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	für die Schule und Unterweisung werden 3 Zimmer gebraucht.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das hiesige Bauamt sorgte für die Erhaltung des Gebäudes.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 3] a. an Geld fronfästlich 32 kr. aus den ehemaligen Sekelschreiberey, und jährlich 12 kr. als Gartengeld. b. an Getreide {fronfästlich} 5 1/4 Mütt Korn von der Stifft. c. fronfästlich einen Saum alten Welschen Wein aus dem großen Kornhauskeller. d. an Holz: 10 Klaffter Buchenes aus dem Stadtgraben, mit Kosten, 11. Klaffter Tannenholz aus dem Aarziele, anstadt der abgestellten Eintritt- und Holzgelder; und 2 Doppelfuder Turben. Tannenholz und Turben ohne Kosten. Die Lehrerin bezog also ihre Einkünfte: von der Obrigkeit.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Zu erinnern ist: daß die Lehrerin drey Gehülffinnen haben muß, die sie jährlich 125 kr. bis 130 kosten; und auch bey Anlaß von mehrerern Kindern 4-5 gehabt hat.
Anmerk. zu *Numero 8.* Sonst wurden jährlich bey öffentlichen Proben Pfenninge und Bücher unentgeltlich von Obrigkeits wegen zur Aufmunterung ausgetheilt

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 62-63v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen den Zustand der öffentlichen Schule an der Brungaß in der Stadt Bern betreffend.
Transkriptionsdatum	15.06.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1078BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_62-63v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Sprüngli
Verfasser Vorname	Maria
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Bern	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Bern-Stadt	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Bern	Amt 2000	Bern-Mittelland
Eigenständige Gemeinde?	Ja		Bern, Heiliggeistkirche	Gemeinde 2015	Bern
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Bern, Münster	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage			Bern, Mittleres Stadtquartier		
Geo. Breite	600719		Bern, Nydegkirche		
Geo. Länge	199724		Bern, Französische Kirche		
		Einwohnerzahl 1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bern, Brunngasse (ID: 1376)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3 - 5	3 - 5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2796)

Name: Sprüngli
Vorname: Maria

Weitere Informationen

Alter:	53	Herkunft:	Bern
Geschlecht:	Frau	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	12 Jahren
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	20 Jahren
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben